

Blick nach München

Uraufführung mit der Geige Schleske Op.361



Die Uraufführung des Oratoriums „Beatitudines. Die Seligpreisungen - in zeitloser Wahrheit“ von Enjott Schneider für Chor, Solo-violine und Orchester findet am Samstag, 23. November, und Sonntag, 24. November im Münchner Dom (Frauenkirche) jeweils ab 17 Uhr statt. Der Geiger Ingolf Turban (rechts) wird das Konzert nicht auf seiner Stradivari (1721), sondern auf einer Geige bestreiten, die Martin Schleske (links) vor wenigen Tagen an seiner Werkbank in Landsberg fertigstellen konnte – und die doch zugleich ein unvorstellbares Alter hat: Ihr Holz ist 50.000 Jahre alt. Der Stamm wurde in einem Hochmoor Neuseelands gefunden. Martin Schleske sagt: „Es erfüllt mich

mit Dank und Ehrfurcht, dass meiner Werkstatt einige klanglich exzeptionelle Stücke für den Bau außergewöhnlicher Geigen zur Verfügung gestellt wurden, bevor der Stamm zum Weltnaturerbe erklärt wurde.“ Der Komponist Enjott Schneider schreibt dazu: „Gerne verweise ich auf ein bewegendes Stück Unvergänglichkeit, das mit dieser Geige zu erleben sein wird.“ Turban, der bereits mit 21 Jahren Konzertmeister der Münchner Philharmoniker unter Celibidache war, hat diese Geige (Schleske Op.361) als sein künftiges Konzertinstrument erworben. Tickets gibt es unter <http://www.muenchenticket.de> sowie bei den bekannten Vorverkaufsstellen. Foto: Schleske